

### Inhalt 3-5/2002

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Hochwasser in Sachsen</i> ____	3
<i>Nachwuchs</i> _____	4
<i>Kaderliste</i> _____	5
<i>Zum Saisonauftakt</i> _____	6
<i>Vorschau Bundesliga</i> ____	10
<i>Vorschau Regionalliga</i> _	12
<i>Vorschau Oberliga</i> _____	14
<i>Vorschau Verbandsliga</i> ____	23
<i>Vorschau Nachwuchs-OL</i> _	27
<i>Hinter den Kulissen (Serie)</i>	32
<i>Zu Gast bei... (Serie)</i> ____	33
<i>Schiedsrichter-Info's</i> ____	34
<i>Rechtsfragen</i> _____	35
<i>Spielbezirk Sachsen-Mitte</i> _	36
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> ____	38
<i>Geburtstagstafel</i> _____	39
<i>Spielbezirk Leipzig</i> ____	40
<i>Spielbezirk Ostsachsen</i> ____	42
<i>HVS-Ehrentafel 2001/02</i> __	46
<i>Handballpioniere (Serie)</i> _	47
<i>Turnierbörse</i> _____	48

*Liebe Leser,*

*Das Wasser ist weg. Die Auf-räumarbeiten sind im vollem Gange. Neben vielen persönlichen Schicksalen und Existenzen zogen die Wassermassen auch so manche Sporthalle in Mitleidenschaft. Der angelaufene Wiederaufbau wird eine nationale Kraftanstrengung.*

*Das, was trotz der schrecklichen Ereignisse und deren nachhaltigen Auswirkungen Mut macht, ist die erlebte Solidarität und Hilfsbereitschaft, auch und gerade im Sport. Ob Geld- oder Sachspenden, ob Benefizspiel oder Einladung zum Trainingslager. Der Flutwelle folgt eine Welle der Hilfsbereitschaft, die Länder- und Sportartübergreifend wirkt. Deshalb gebührt Allen Dank, die sich in vielfältigen Initiativen engagieren und dazu beitragen, das Leid der Betroffenen zu mildern.*

*Die betroffenen sächsischen Handballvereine und -abteilungen sind trotz aller Probleme gewillt, den Spielbetrieb schnellstmöglichst wieder aufzunehmen. Dieser Entscheidung und diesem Wunsch ist größter Respekt zu zollen. Die praktische Umsetzung verlangt von allen Beteiligten gelebte Solidarität. Die an diesem Wochenende beginnende Saison 2002/03 wird dafür der Gradmesser sein. Uns allen dazu viel Erfolg.*



*Ronald Meier*  
Ronald Meier  
verantw. Redakteur

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion:	Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.)	0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt	03523/ 7 28 60
Siegfried Stock	03771/ 2 64 01
Knut Berger	0172/ 4 87 53 33
Rolf Würzberger	0341/ 3 30 17 82
Eberhard Neumann	0172/ 3 52 93 32

**Redaktionsanschrift:**  
"Handballpost" HVS, Am Sportforum 3,  
04105 Leipzig, T.: 0341/ 98 32 070, F.:  
0341/ 98 32 018, E-mail: HVS@LDA.de

**Preis:**  
Jahresabo(6Ausgaben) 11,00EURO inclu-  
sive Versand, ermäßigt 9,00 EURO, Ein-  
zelhefte 2,00 EURO.  
Für die Mitgliedsvereine des HVS be-  
steht Pflichtbezug.

**Bankverbindung:**  
Sparkasse Leipzig, BLZ: 860 555 92  
Kt.-Nr.: 1 140 013 447

**Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:**  
siehe Herausgeber

**Belichtung:**  
DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str.  
60, 04109 Leipzig, Tel. 0341/9 83 16 22

**Druck:**  
Druckerei Kostow, Leipziger Str. 69  
04430 B.-Ehrenberg, T. 0341/ 45 11 505

**Vertrieb:**  
Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

**Anzeigen:** Es gilt die Preisliste vom  
01.09.2001. Namentlich gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung des HVS wieder. Die Redaktion  
behält sich vor, Zuschriften zu kürzen  
bzw. nur auszugsweise zu veröffentli-  
chen. Nachdruck, auch auszugsweise,  
nur mit Quellenangabe erlaubt.

**Red.-schluss 3-5/2002:** 02.09.2002

**Titelfoto:** Freddy Haufe

OL-Neuling HVH Kamenz (hier Matthias  
Hustig beim Wurf ) baut auf seine Heim-  
stärke und strebt den Klassenerhalt an.

Hochwasserkatastrophe löst Welle der Solidarität mit den Betroffenen aus

# Spielbetrieb ist auf Verbandsebene gesichert

von Knut Berger

Die Hochwasserkatastrophe hat in Sachsen Schäden in Größenordnungen angerichtet. Unzählige Familien sind betroffen. Die Früchte jahrelanger Arbeit spülten die Wassermassen binnen weniger Stunden fort. Noch sitzt der Schock tief, doch mit enormer Energie haben die Geschädigten mit den Aufräumarbeiten begonnen. Dabei erhalten sie breite Unterstützung, so zum Beispiel aus anderen Bundesländern.

Arg betroffen sind unter anderem die Städte Döbeln und Flöha. Zur Zeit ist ein Spielbetrieb in den Sporthallen dort nicht möglich. Trikotsätze, Trainingsanzüge, Bälle und Pässe sind buchstäblich davongeschwommen. Zahlreiche Aktive, Funktionäre, aber auch Fans und Sponsoren gehören zu den Geschädigten. Wohnungen oder Autos standen zum Teil im mehr als zwei Meter hohem Wasser, Brücken wurden zerstört. Natürlich besitzt die Wiederherstellung der persönlichen Wohnverhältnisse sowie die Inangangsetzung von Betrieben oberste Priorität, dennoch basteln die Verantwortlichen gerade in diesen Städten an der sportlichen Zukunft.

Der Handball-Verband Sachsen stellte den betroffenen Vereinen frei, in der kommenden Saison nur Pflichtfreundschaftsspiele zu absolvieren und auf jedem Fall in der jeweiligen Spielklasse



Tagelang waren die durch das Hochwasser betroffenen Gebiete (hier Flöha) nur mit schwerem Gerät erreichbar. Foto: Berger

zu verbleiben, oder gemäß der Spielordnung mitzuwirken. „Wir nehmen mit allen Rechten und Pflichten an der Saison 2002/03 teil“, ist vom Trainer des VfB Flöha, Joachim Böhnstedt zu erfahren. Auch die Funktionäre der SG Neudorf/Döbeln, denen beide Spielstätten nicht zur Verfügung stehen, geben nicht auf. „Angedacht ist, die ersten Heimspiele der Oberligamannschaft zu verlegen.

Problematisch wird es aber auf Bezirks- und Kreisebene“, so ein Vertreter der SG. Nun wünschen sich beide Vereine, dass die Instandsetzung der Hallen zügig vorangeht. Für den Hallenbelag in Flöha gab es unterdessen keine Rettung mehr. Er muss ausgewechselt werden. „Wir hoffen, dass eine Nutzung ab November 2002 wieder möglich ist“, meint Sportwart Kurt Lange. Großzügige Unterstützung sagten unterdessen

auch der HV Oederan und die HSG Freiberg zu. Sie bieten Flöhaer Mannschaften in ihren Heimhallen Trainingszeiten an. „Zum Glück erfahren wir diese Art von Solidarität. Dadurch kann es hier mit dem Handball weitergehen“, freut sich Lange.

Hilfe der besonderen Art erhält der Flöhaer Verein von den hessischen Teams aus Großbieberau (Regionalliga Südwest) und Böllstein/Wersau (Landesliga). Beide Vertretungen absolvierten am 5. September ein Benefizspiel zu Gunsten des VfB. Den Erlös des Spieles überbringen die Spender persönlich in Flöha. Michael Knorr, Abteilungsleiter des TV Flein (bei Heilbronn), hat ebenfalls Unterstützung avisiert. „Wir wollen dazu beitragen, dass Ausrüstung neu beschafft und Reparaturen durchgeführt werden können“, unterstreicht Knorr.

Trotz der enormen Schäden, die in Großteilen Sachsens entstanden, steht der Durchführung des Spielbetriebes nichts entgegen. Zwar sind in allen Spielbezirken Sporthallen vorübergehend gesperrt, doch durch Verlegungen in andere Gebäude halten sich die Probleme in Grenzen. „Alle vom Hochwasser geschädigten Vereine erhalten vom Präsidium des HVS alle mögliche Hilfe. Vor allem sollen Spielverlegungen unkompliziert und kostenfrei erfolgen“, so Geschäftsführer Ronald Meier abschließend.

## Sondersitzung des Präsidiums zur Hochwassersituation am 24.08.2002 in Döbeln

Am 24.08.2002 kam das Präsidium des HVS zu einer außerordentlichen Sitzung in Döbeln zusammen. Themen der Beratung waren die Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe auf den Spielbetrieb in Sachsen, Hilfsmaßnahmen für betroffene Vereine und Schlussfolgerungen für den Spielbetrieb auf HVS-Ebene. Als Gäste nahmen Vereinsvertreter der durch die Hallenüberflutung betroffenen Vereine VfB Blau-Gelb 21 Flöha und SG Neudorf/Döbeln teil.

Durch das Hochwasser sind nach bisherigen Kenntnisstand folgende Sporthallen beschädigt und fallen bis auf weiteres zur Trainings- und Wettkampfnutzung aus.

- Spielbezirk Chemnitz: SH Flöha, BSZ Aue
- Spielbezirk Leipzig: St.-SH Döbeln, SH Burgstraße Döbeln, SH Roßwein, SH Torgau.
- Spielbezirk Sachsen-M.: SH Freital Hainsberg, SH Heidenau, Lok-SH Dresden, WM-SH Riesa, SpK Meißen.

Trotz der schwierigen Situation sprachen sich alle Betroffenen und auf Verbandsebene spielenden Vereine (SG Neudorf/Döbeln, ESV Lok Pirna, SSV Heidenau und VfB Blau-Gelb Flöha) dafür aus, den Spielbetrieb auf- und an der Meisterschaft teilzunehmen.

Für den Spielbetrieb auf HVS-Ebene wurden deshalb durch das Präsidium folgende Festlegungen getroffen.

- Alle Meisterschafts- und Pokalspiele auf Verbandsebene starten planmäßig.
- Die im Zusammenhang mit dem Hochwasser durch Hallenschließung betroffenen Vereinen erhalten bis zur Wiedernutzung der Heimhalle die Möglichkeit, ihr Heimspiele in Absprache mit dem Gegner zu tauschen bzw. ihre Heimspiele auf punktspielfreie Termine möglichst bis zum Ende der 1. Halbserie kostenfrei zu verlegen. Die Koordinierung übernimmt die spielleitende Stelle.
- Alle Vereine werden gebeten, die durch die Hochwasserkatastrophe betroffenen Vereine bei ihren Bemühungen zur Teilnahme am Spielbetrieb zu unterstützen.

Im weiteren Verlauf der Präsidiumssitzung berief das Präsidium Wolfgang Baumann als amtierenden TK-Vorsitzenden und Knut Berger als amtierenden Schatzmeister des HVS. Die Besetzung war durch den ursprünglich für den 24.08.2002 einberufenen und durch die Hochwasserkatastrophe kurzfristig abgesetzten HVS-Verbandstag notwendig geworden. Der bisherige TK-Vorsitzende Harald Grotzke stellt sich nicht wieder zur Wahl und

hat auf Grund der Aufräumarbeiten in Döbeln um das vorläufige Ruhen seines Ehrenamtes gebeten. Die Position des Schatzmeisters des HVS war seit dem Rücktritt von Schatzmeister Matthias Mucke im Juli nicht mehr besetzt.

Ein neuer Termin für den Verbandstag steht noch nicht fest. Darüber und über die Besetzung weiterer offener Ehrenämter auf Verbandsebene wird das Erweiterte Präsidium des HVS auf seiner Herbsttagung beraten.

Das Präsidium bedankt sich bei allen Vereinen, die durch vielfältige Aktionen den betroffenen Vereinen Hilfe und Unterstützung gegeben haben. Gleichzeitig erfolgt der Aufruf, diese Hilfe durch vielfältige Maßnahmen fortzusetzen. Eine Möglichkeit der Unterstützung ist die Teilnahme an der Spendenaktion des HVS unter dem Motto Handballer helfen Handballern“. **Dazu hat der HVS ein Spendenkonto mit der Kt.-Nr. 11 002 61 300 bei der Sparkasse Leipzig (BLZ 860 555 92) eingerichtet.** Erlöse des Spendenauftrages werden an die betroffenen Vereine weiter gegeben.

Die Teilnehmer der Präsidiumsberatung spendeten 200 Euro.